

DS-Nr. 133/2016

FDP Fraktion Bruchköbel
Sylvia Braun, Fraktionsvorsitzende
Blochbachstr. 4, 63486 Bruchköbel
Telefon: 06181-976018
info@fdp-bruchkoebel.de

**Freie
Demokraten**
FDP

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Guido Rötzer
Hauptstr. 32

63486 Bruchköbel

Bruchköbel, 13.06.2016

Antrag der FDP-Fraktion zum Haushalt 2016

Sehr geehrter Herr Rötzer,

die FDP-Fraktion bittet Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung des Haupt- und Finanzausschusses sowie zur anschließenden Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung zum Haushalt 2016 zu nehmen.

Strukturelle Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

Antrag:

1. Der Stellenplan der Stadt Bruchköbel wird für den Zeitraum des Haushaltsjahres 2016 auf den Ist-Zustand begrenzt (Stichtag 31.05.2016). Davon ausgenommen sind Neuschaffungen von Stellen im Bereich Sozial- und Erziehungsdienste, sofern dies nach den Vorgaben des HessKiFÖG geboten ist, und von Stellen mit KW-Vermerk.
2. Für frei werdende Stellen gilt eine sechsmonatige externe Stellenbesetzungssperre; über Ausnahmen entscheidet die Stadtverordnetenversammlung im Einzelfall. Ausgenommen von der generellen Stellenbesetzungssperre sind Stellen in den Kindertagesstätten, sofern dies nach den Vorgaben des Hess-KiFÖG geboten ist.
3. Die freiwilligen Leistungen sind um 5 Prozent zu kürzen.
4. In der Haushaltssatzung wird der Höchstbetrag für Kassenkredite auf 27 Millionen Euro festgesetzt.

Begründung:

Die vergangenen Haushaltberatungen haben gezeigt, dass nur strukturelle Veränderungen bei der Haushaltsführung langfristig zu einem ausgeglichenen Haushalt und letztendlich zu einer Reduzierung der Schulden führen werden.

Die FDP möchte an diesem Weg festhalten und sieht diese Maßnahmen als Grundbedingung für eine erfolgreiche Haushaltskonsolidierung an.

Zu 1 und 2:

Personalkosten sind ein wesentlicher Faktor der Haushaltskonsolidierung und müssen auf das unabwiesbare Maß begrenzt werden. Interne Umstrukturierungsmaßnahmen und die externe Vergabe von einzelnen Aufgaben haben Vorrang vor der Neuschaffung von Stellen.

Eine interne Untersuchung der Verwaltungsstrukturen ist zwar bereits erfolgt, Ergebnisse wurden bisher dem Parlament und der Öffentlichkeit nicht präsentiert. Deswegen stehen wir weiter zu den Maßnahmen zur Begrenzung des Stellenplans.

Auszunehmen von den Maßnahmen sind weiterhin die Stellen im Bereich Sozial- und Erziehungsdienste, sofern hier die gesetzlichen Vorgaben der Kinderbetreuung dies gebieten, sowie die Schaffung von Stellen mit KW-Vermerk gemäß den gesetzlichen Verpflichtungen.

Zu 3:

Eine einzelne Reduzierung im Bereich der freiwilligen Leistungen sind in der Vorlage des Magistrates nicht zu erkennen. Eine Verteilung der Last des Sparens auf viele Schultern erscheint deswegen als erträglichste Maßnahme. Für den aktuellen Haushalt sollte deswegen eine fünfprozentige Reduzierung der freiwilligen Leistungen beschlossen werden. Diese kann nach alle Bereiche gleichermaßen betreffen oder über Einsparungen in einzelnen Bereichen die zu erwartenden Gesamtsumme erreichen.

Zu 4:

Eine Reduzierung des Kassenkredites auf diesen Betrag erscheint aufgrund der vorliegenden Haushaltszahlen machbar.

Für die FDP-Fraktion


Sylvia Braun